

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|------------|
| Stadtentwicklungsausschuss | 09.02.2017 |
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 09.02.2017 |

Ergebnis des Wettbewerbes "Casino Köln" in Köln-Deutz

Die 20-köpfige Jury für den Wettbewerb "Casino Köln" in Köln-Deutz unter Vorsitz des Architekten Prof. Jörg Aldinger, Stuttgart, hat am 07.12.2016 in seiner Preisgerichtssitzung über das Wettbewerbsergebnis entschieden. Mit dem geteilten ersten Rang wurden AIP Planungs GmbH, Düsseldorf, sowie Allmann Sattler Wappner Architekten GmbH, München, prämiert. Auf Rang 3 landete gernot schulz : architektur GmbH, Köln. Damit ist ein weiterer Meilenstein für die Realisierung des Casinos am Ottoplatz im Kölner Stadtteil Deutz gelegt. Zwei Anerkennungen gingen an EM2N Mathias Müller Daniel Niggli Architekten AG ETH SIA BSA, Schweiz, sowie an Vietzke & Borstelmann, Architekten, Hamburg. Insgesamt wurden 18 Arbeiten eingereicht. Die Ausstellung aller beim Wettbewerb eingereichten Arbeiten ist geplant vom 16. bis 27.01.2017 in der Magistrale vom Stadthaus Deutz.

Der Wettbewerb wurde als einstufiger, nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungs-/ Losverfahren nach RPW 2013 ausgeschrieben - siehe hierzu Mitteilung 1960/2016. Das Wettbewerbsverfahren war anonym. Ausloberin des Wettbewerbes war die Westdeutsche Spielbanken GmbH & Co. KG.

Nach Ansicht der Jury zeichnen sich die beiden Siegerentwürfe durch eine klare und aussagekräftige, jeweils eigenständige Architektursprache aus, die zugleich gegenüber dem denkmalgeschützten Gebäude des Deutzer Bahnhofs Respekt wahrt. Das Casino bildet einen weiteren Baustein bei der Umsetzung des Masterplans und ein wichtiges Signal für die Entwicklung der rechten Rheinseite. Das neue Haus wird dem Ottoplatz guttun und sein Gesicht prägen, ihm mit stimmigen Proportionen eine Fassung und neue Kontur geben.

Als nächster Schritt ist die Überarbeitung der Preisträger-Entwürfe in Abstimmung mit der Stadt Köln vorgesehen. Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird die Ausloberin vor der Vergabe der Architekten- beziehungsweise Generalplanungsleistungen ein Verhandlungsverfahren durchführen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan (Vorlage 2263/2016) wird auf Basis der Ergebnisse des Verhandlungsverfahrens fortgeführt. Mit dem Ergebnis des Verhandlungsverfahrens soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden.

Anlage

Preisgerichtsprotokoll